

Samstag, 19. Juni 2010, 21:30 Uhr  
GROSSER GARTEN

## **CHORUS**

### **Eine Stimmeninstallation mit Chören aus Niedersachsen**

Installation / Regie	Ludger Engels
Dramaturgie	Andri Hardmeier
Klangkomposition	Boris D Hegenbart-Matsui
Interpreten	Bachchor Hannover Chor der Medizinischen Hochschule Hannover Frauenchor Hannover-Bothfeld Johannes-Brahms-Chor Hannover Junger Chor Hannover Kammerchor Herrenhausen Kammerchor Schloss Ricklingen Mädchenchor Hannover Norddeutscher Figuralchor Raggio di Sol Hannover Spiritualchor Mühlenberg u.a.
Koproduktion	Niedersächsischen Chorverband e.V. Hochschule für Musik und Theater Hannover

Verschiedene Chöre aus Hannover und Niedersachsen werden am Abend des 19. Juni 2010 während einer imposanten Stimminstallation unter der Regie von Ludger Engels den Großen Garten von Herrenhausen in einen vokalen Klangraum verwandeln. Zusammen mit dem Dramaturgen Andri Hardmeier und dem Komponisten und Klangkünstler Boris D Hegenbart-Matsui konzipiert Engels einen Festivalbeitrag, der den musikalischen Standort Hannover mit einbezieht und die reiche Chorlandschaft der Region würdigt. Der Besucher wird zu einem nächtlichen Spaziergang durch die Gartenanlage von Herrenhausen eingeladen, um mit musikalischer Begleitung die Landschaft auf eine gänzlich neue Art zu erleben.

Ein Gang durch die barocke Gartenanlage von Herrenhausen liefert ein komplexes Spiel mit Proportionen und Perspektiven: Vom streng gegliederten Großen Parterre mit Sicht auf die große Fontäne über die Schwanenteiche und die einzelnen Sondergärten bis zu den insgesamt 32 Wäldchen, welche die vier kleineren Sternfontänen umgeben. Mit zunehmendem Eindringen in den Großen Garten erlebt man eine zunehmende „Verwilderung“ der Form: Die Wäldchen gaukeln eine überraschende Freiheit innerhalb der strengen Symmetrie vor; hinter den jeweiligen Eisentoren öffnet sich eine domestizierte Wildheit, die sich nur innerhalb der strengen Ordnung der Alleen ausbreiten darf.

Der Garten als künstliche Form, die Natur zu „ordnen“ und zu „zähmen“, steht im Zentrum der Klanginstallation „Chorus“. Auf einem Nachtspariergang durch den Großen Garten wird dem Besucher das spielerische Element des Barockgartens vor Augen und Ohren geführt. Die Perspektiven ändern sich dabei ständig, indem barocke Pracht in Brutalität, die strenge Form in Lust und Leidenschaft umschlägt. Mit Gesang und Geräusch beleben die Chöre den Garten. Dabei entstehen Freiräume, die das Unvorher-

sehbbare und Grenzüberschreitende erst ermöglichen. Die begehbare Klanginstallation „Chorus“ setzt sich auf spielerische Weise mit den Themen „Geheimnis“, „Grenzüberschreitung“ und „Verfremdung“ auseinander und schlägt dabei eine Brücke vom Barock ins Heute.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hannover wird die Naturverfremdung mittels live-elektronischer Eingriffe hörbar gemacht. Das paradoxe Spiel zwischen Kunst und Natur, Form und Freiheit, Strenge und Üppigkeit hinterlässt dabei Klangspuren, die während des ganzen Festivals nachwirken werden.

#### **Ludger Engels, Regisseur**

Ludger Engels studierte Musik, Germanistik und Dirigieren. Er arbeitet als Regisseur für Oper und Schauspiel in Deutschland und in der Schweiz. Daneben war er fünf Jahre künstlerischer Leiter des Musikfestes Schloss Wissen und unterrichtete die Regieklassen an der Hochschule für Musik Hans Eisler in Berlin. Seit 2005 ist Ludger Engels Chefregisseur und stellvertretender Intendant am Theater Aachen. Große Aufmerksamkeit erzielte er mit dem über vier Jahren angelegten Mozartzyklus „Herrscherdramen I-IV“ sowie dem Cage-Projekt „Aachen Musicircus on Europeras“ und dem Camus-Projekt „Terror. Revolte. Glück“ (in Zusammenarbeit mit dem Aachener Kunstverein und dem Ludwigforum für internationale Kunst), mit denen er jeweils das gesamte Theatergebäude als Spielstätte besetzte.

#### **Andri Hardmeier, Dramaturg**

Andri Hardmeier, geboren 1974 in Zürich, studierte zunächst Philosophie und Musikwissenschaft an der Universität Wien, später Theoretische Physik und Philosophie an der Universität Zürich. Nach dem Diplom in Theoretischer Physik und einem weiteren Jahr als wissenschaftlicher Assistent wechselte er zum Musiktheater. Verschiedene Assistenzen in Regie und Dramaturgie führten ihn unter anderem an das Theater Basel, zu den Wiener Festwochen und zu den Salzburger Festspielen. Von 2006 bis 2008 folgte ein Festengagement als Dramaturg für Oper und Konzert am Theater Freiburg. Gastdramaturgien führten ihn an das Theater Basel, an die Bayerische Theaterakademie München, an das Theater Aachen sowie an die Salzburger Festspiele 2009. Andri Hardmeier lebt als freischaffender Dramaturg für Musiktheater in Zürich.

#### **Boris D. Hegenbart-Matsui, Komponist und Klangkünstler**

Boris D. Hegenbart-Matsui, 1969 in Berlin geboren, ist Komponist und Klangkünstler. Er studierte an der Universität Wien Komposition, Improvisation und Live Elektronik. Der ersten Veröffentlichung 1997 folgten diverse Projekte, insbesondere Klanginstallationen, Konzerte und Kompositionen für Theater, Tanz, Video- und Radiokunst. Er kooperiert mit Solointerpreten und Ensembles für zeitgenössische Musik.